



DC Bank

SEIT 1825



GELD- & KAPITAL

ZÜRCHER DEVISEN UND

15.06	Anteil	Dev
1 Euro	1.0457	
1 Dollar	0.9972	
1 Pfund	1.2052	
100 Yen	0.7416	0.7
1 kanadischer Dollar	0.7707	0.77
100 Hongkong-Dollar	12.7024	12.705
1 Singapur-Dollar	0.7171	0.7174
1 australischer Dollar	0.6914	0.6916
100 schwedische Kronen	9.8343	9.8411
100 norwegische Kronen	10.0255	10.0325
100 ungarische Forint	0.2621	0.2629
100 tschechische Kronen	4.2232	4.2366
1 südafrikanischer Rand	0.0623	0.0624

Swiss-Bond-Index



SCHWEIZER OBLIGATIONEN IN FRAN

52 Wochen		Kauf- zeit	Schluss 14.06	Schluss 15.06	Rend. in %
Hoch	Tief				
Banken, Finanzgesellschaften					
100.88	100.12	0.05	Aargauische KB	11.22	100.12
101.95	98.70	0.11	Aargauische KB	02.24	98.70
103.10	100.55	1.00	Aargauische KB	18.23	100.55
101.55	87.20				
102.80	100.75	1.25	Baselst. KB	09.29	87.20
102.06	100.26	1.00	Baselst. KB	03.23	100.26
101.00	99.79				
103.60	97.45	0.25	Baselst. KB	02.22	100.44
101.00	97.45	1.25	Baselst. KB	03.23	99.79
102.75	97.45	0.25	Baselst. KB	03.23	97.45
100.15	97.05	0.25	Baselst. KB	03.23	97.05
100.15	97.05	0.25	Baselst. KB	03.23	97.05
102.50	96.00	0.25	Baselst. KB	03.23	96.00
101.75	94.65	0.25	Baselst. KB	03.23	94.65
101.45	93.75	0.25	Baselst. KB	03.23	93.75
102.10	99.71	0.25	Baselst. KB	03.23	99.71
104.75	93.75	0.25	Baselst. KB	03.23	93.75
103.80	96.20	0.25	Baselst. KB	03.23	96.20
101.80	95.90	0.25	Baselst. KB	03.23	95.90
102.95	94.55	0.40	Baselst. KB	03.23	94.55
102.70	98.75	0.25	Baselst. KB	03.23	98.75
102.40	97.45	0.25	Baselst. KB	03.23	97.45
101.25	97.70	0.40	Baselst. KB	03.23	97.70
102.50	95.45	0.25	Baselst. KB	03.23	95.45
101.75	97.45	0.25	Baselst. KB	03.23	97.45
102.75	97.45	0.25	Baselst. KB	03.23	97.45
102.75	97.45	0.25	Baselst. KB	03.23	97.45

Geschäftsbericht 2022

DC Bank in Kürze

Die DC Bank hat in ihrer beinahe 200-jährigen Geschichte stets Berner Werte gepflegt: persönlich und weltoffen, traditionell und innovativ.

Wir denken langfristig vor kurzfristig und stellen Solidität über eine Renditemaximierung.

Unsere Kundinnen und Kunden wollen wir ein Leben lang begleiten und ihnen in unterschiedlichen Lebenssituationen mit Empfehlungen und Finanzdienstleistungen zur Seite stehen.

Unsere Kernwerte

Solid

Was uns auszeichnet, ist unsere einmalige Solidität dank dem Rückhalt der Bürgergemeinde Bern.

Bernisch

Was uns prägt, sind unsere Berner Wurzeln.

Integer

Was uns verbindet, ist die Sorge um das Vermögen unserer Kundinnen und Kunden, denen wir uns persönlich verpflichtet fühlen.

Inhalt

04

Vorwort

06

Gesellschaftsorgane

07

Das Geschäftsjahr
2022

Jahresrechnung

12

Bilanz

14

Erfolgsrechnung

16

Nachweis des
Eigenkapitals

Anhang

17

Firma, Rechtsform und
Sitz der Bank

18

Bilanzierungs- und
Bewertungsgrundsätze

24

Erläuterungen zum
Risikomanagement

29

Informationen zur
Bilanz

40

Informationen zum
Ausserbilanzgeschäft

40

Informationen zur
Erfolgsrechnung

Bericht der Revisionsstelle

42

Bericht der
Revisionsstelle

Vorwort

Geschätzte Kundinnen und Kunden, geneigte Leserinnen und Leser

Im letzten Jahr äusserten wir uns positiv darüber, wie die Mitarbeitenden der DC Bank auch von zu Hause aus den operativen Geschäftsgang der Bank aufrechterhalten konnten. Wir schätzen diese Flexibilität nach wie vor und freuen uns gleichzeitig, dass eine grosse Mehrheit der Mitarbeitenden wieder zurück am Arbeitsplatz ist.

Um nahe an der Kundschaft zu sein, braucht es ein Team von Menschen, die eng zusammenarbeiten. Selbst wenn Homeoffice für gewisse Aufgaben und Arbeiten auch bei der DC Bank nicht verschwinden wird: Wir bekennen uns zur Leichtigkeit des persönlichen Austausches und zur Einfachheit, von einem Büro ins andere zu gehen: «*Hesch Zyt für nes Gschpräch?*».

Das letzte Jahr war insofern ein schlechtes Börsenjahr, als dass es fast keine Anlageklasse gab, die die Baisse der Aktien aufzuwiegen vermochte. Was dazu geführt hat, wird ausführend auf den nachfolgenden Seiten beschrieben. Es ist unseres Erachtens auch müssig, eine Prognose zu wagen, wie es weitergehen wird. Verschiedene Szenarien sind möglich. Essenziell bleibt in diesem Durcheinander von geopolitischen und wirtschaftlichen Ereignissen, auf die wir wenig Einfluss haben, Ruhe zu bewahren.

Es mag für die eine oder andere Person schwierig sein, mit den Abschlügen auf ihrem Vermögen zurechtzukommen. Man fühlt sich dazu gedrängt, etwas zu tun, um dem *leidenden* Zustand Abhilfe zu verschaffen. Die Vergangenheit hat uns gelehrt, in solchen Zeiten am besten nichts zu tun, abzuwarten und zu überprüfen, ob die Vermögensstrategie immer noch stimmig ist und die Qualität der Anlagen nicht gelitten hat. Das Vermögen in einer Krisensituation an einem sicheren Ort zu wahren, ist ein weiterer Stresstest, dem man sich hin und wieder stellen sollte.

Die DC Bank mit ihrer Eigentümerin, der Burgergemeinde Bern, wird alles daransetzen, dass sie für ihre Kundinnen und Kunden eine sichere Bank bleibt.

Es freut uns, zu berichten, dass das Jahr 2022 trotz all den globalen Herausforderungen ein sehr gutes Geschäftsjahr für die DC Bank war. Es wurde sogar der zweitbeste Gesamtertrag in der Geschichte der Bank erarbeitet (der beste Gesamtertrag war im Jahr 2000 von ausserordentlichen Erträgen aus einem Immobilienverkauf geprägt).

Wir sind vor allem im Hypothekengeschäft gewachsen und diese Entwicklung hat das Anlagegeschäft, welches aufgrund der beschriebenen Marktsituation nicht das gewünschte Wachstum aufwies, mehr als kompensiert.

Der über Erwarten hohe Gesamtertrag hat zudem dazu geführt, dass die sehr hohen Investitionen aus der im Berichtsjahr vollzogenen Migration des Kernbankensystems besser absorbiert werden konnten. Diese Kosten werden uns auch in den nächsten Jahren noch begleiten. Sie sind jedoch zugleich ein Versprechen für die Zukunft der Bank.

Die Migration ist sehr gut verlaufen und vom «Change the bank»-Modus haben wir letzten Oktober wieder in den «Run the bank»-Modus gewechselt. Wir und unsere Kundschaft profitieren von den neuen Möglichkeiten, die diese neue IT-Plattform bietet.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an unsere Kundinnen und Kunden und die Geschäftspartner der DC Bank, für deren Verständnis allfälliger Reibungsverluste in der Einschwingphase und an alle Mitarbeitenden, die im letzten Jahr gerade auch wegen der Migration Ausserordentliches geleistet haben.

Die Migration des Kernbankensystems steht sinnbildlich dafür, dass sich die DC Bank kontinuierlich weiterentwickeln will und muss und wir diesen Weg unbeirrt weitergehen wollen. Dafür setzen wir uns ein.

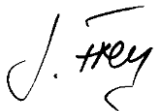
Wenn sich der Maschinenraum einer Bank verändert, hat dies meist auch Auswirkungen auf den Auftritt nach aussen. Wir hoffen, dass der unseres Erachtens frischere Marktauftritt, kombiniert mit der modernisierten Kundenzone, auch durch die neue Website und deren Funktionalitäten von den meisten geschätzt wird.

Michael Elsässer ist nach 12-jährigem Engagement per Ende 2022 aus dem Bankrat der DC Bank zurückgetreten.

Er hat mit seiner umfassenden unternehmerischen Erfahrung und mit seiner konstruktiv kritischen Art viel zum stetigen und verlässlichen Kurs der Bank beigetragen. Auf Anfang Jahr 2023 hat ihn Simone Stahl-Hopf ersetzt und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr im Bankrat und in der Interaktion mit der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden.

Wir freuen uns auf die weiteren Entwicklungen der DC Bank und danken unseren Kundinnen und Kunden für das uns geschenkte Vertrauen.

Freundliche Grüsse



Jürg Frey
Präsident des
Bankrates



Sacha Ammann
Vorsitzender der
Geschäftsleitung



von links nach rechts:
hinten: Jan Streit, Sacha Ammann und Jürg Frey
vorne: Bernhard Ziörjen Maarsen

Gesellschaftsorgane

Bankrat

Name, Vorname	Funktion / Ausschuss	Ausbildung / beruflicher Hintergrund	Amtsdauer
Frey Jürg	Präsident	Betriebsökonom FH Direktor Marcuard Family Office	2021–2024 seit 2019 im Bankrat
Dr. Althaus Stämpfli Annette*	Vizepräsidentin / Vorsitz Prüf- und Risikoaus- schuss	Dr. iur., Fürsprecherin Dozentin und Lehrbeauftragte ZHAW und HSG	2020–2024 seit 2013 im Bankrat
Bangerter Alexander*	Mitglied / Kreditausschuss	Betriebsökonom FH, MAS UZH Real Estate, Bewertungsexperte SVIT Geschäftsleitung Von Graffenried AG Liegenschaften	2021–2026
Elsässer Michael*	Mitglied (bis 31.12.2022) / Prüf- und Risikoausschuss	Fürsprecher Geschäftsführer Qweto GmbH	2010–2022
Hug Daniel*	Mitglied / Vorsitz Kreditausschuss (seit 01.01.2022)	lic. rer. pol., MBA TEP Partner Blankart & Cie Aktiengesellschaft	2013–2024
Stucki Sven*	Mitglied (seit 01.03.2022) / Kreditausschuss	Dipl. Architekt FH/SIA, Inhaber stucki I architekten sia ag	2022–2024
Wälchli Urs	Mitglied / Prüf- und Risikoausschuss	Dipl. Informatiker Leiter Strategische Projekte SBB AG	2021–2026

*Die Mitglieder des Bankrats erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken».

Geschäftsleitung

Name, Vorname	Funktion	Ausbildung / beruflicher Hintergrund	Eintritt
Ammann Sacha	Vorsitzender der Geschäfts- leitung	Betriebswirtschafter HF SFI Advanced Executive Program	2011
Streit Jan	Mitglied der Geschäftsleitung	Master of Science in Business Administration Dipl. Wirtschaftsprüfer	2020
Ziörjen Maarsen Bernhard	Mitglied der Geschäftsleitung	Betriebsökonom FH Executive MBA HSG in Business Engineering	2019

Bankengesetzliche Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

Interne Revision

Ernst & Young AG, Bern

Das Geschäftsjahr 2022

Von Unsicherheiten geprägtes wirtschaftliches Umfeld

Der wirtschaftliche Aufschwung im Zuge der vielerorts gelockerten oder gänzlich aufgehobenen Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus wurde am 24. Februar 2022 durch den Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine getrübt. Die daraufhin eingeleiteten wirtschaftlichen Sanktionen und die sich zuspitzenden geopolitischen Spannungen sorgten für weltweit grosse Unsicherheiten. Als Kriegsfolge dominierte der markante Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise, welcher die bereits zuvor vereinzelt beobachteten Erhöhungen der Preisniveaus weiter verstärkte. Die im Vorjahr erfolgte Erholung des Bruttoinlandprodukts (BIP) erlitt aufgrund dieser Entwicklungen vorerst einen empfindlichen Dämpfer. Auch die Schweiz war als exportorientierte und insbesondere in Europa stark vernetzte Volkswirtschaft von den negativen internationalen Konjunkturentwicklungen betroffen. Im Jahresverlauf konnte sich die nationale Wirtschaft aber vergleichsweise gut behaupten.

Das Jahr 2022 war auch für die Anlegerinnen und Anleger ein durchwegs schwieriges Jahr. Sehr hohe Bewertungen zu Beginn des Jahres, der andauernde Krieg in der Ukraine, steigende Inflation, die Straffungspolitik der Zentralbanken und der allgemeine Anstieg der weltweiten Renditen und Zinsen führten zu starken Bewertungskorrekturen auf fast allen Märkten während des letzten Jahres. Der Swiss Market Index (SMI) schloss am letzten Handelstag 2022 beispielsweise mit einem Jahresverlust von -16.7% bei 10 749 Punkten. Dies entspricht dem stärksten Rückgang seit der Finanzkrise im Jahr 2008. Besonders für Investoren mit einkommensorientierten und ausgewogenen Anlagestrategien war die Performance historisch gesehen besonders einschneidend. Gab es doch fast keine Anlageklassen, in welchen man sich vor einer negativen Performance «verstecken» konnte.

Das Ende der Negativzinsära

Im August 2022 erreichte die Inflation in der Schweiz mit 3.5% den höchsten Wert seit den 1990er-Jahren. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) straffte fortan ihre Geldpolitik und erhöhte den Leitzins im Jahr 2022 in drei Schritten von -0.75% um insgesamt 1.75% auf +1.00%. Damit wirkte die SNB dem erhöhten Inflationsdruck und

einer weiteren Verbreiterung der Teuerung entgegen. Diese Zinserhöhungen bedeuteten somit auch das (vorläufige) Ende der Negativzinsära. Auch die Geld- und Kapitalmarktzinsen wurden durch die straffere Geldpolitik der SNB beeinflusst und zogen im Jahresverlauf deutlich an.

Im Jahr 2022 nahm der Referenzzinssatz SARON beispielsweise von -0.70% um 1.64% auf 0.94% zu. Dies führte zu einem deutlichen Anstieg der Zinskonditionen für Geldmarkthypotheken. Aber auch die Festhypotheken wurden teurer. So ermittelte die SNB für Festzinshypotheken mit einer Laufzeit von fünf Jahren einen Marktdurchschnittswert von 2.10% (Vorjahr: 1.04%). Ein Ende der Zinserhöhungen ist indes noch nicht in Sicht. Solange die Notenbanken die rekordhohe Inflation nicht unter Kontrolle bringen, sind weitere Anhebungen der Leitzinsen zu erwarten.

Von Zinserhöhungen noch unbeeindruckter Immobilienmarkt

In den letzten Jahren trugen die stetig sinkenden Zinsen und das kontinuierliche Bevölkerungswachstum zu einer starken Nachfrage und einer verhältnismässig hohen Wohnungsproduktion bei. Auch im Jahr 2022 sind die Preise für Wohneigentum noch weiter gestiegen, da die Nachfrage trotz der eingeleiteten Zinswende mit steigenden Hypothekarzinsen hoch blieb. Auch wenn aktuell noch kein Abbremsen der Preisentwicklung ersichtlich ist: Die Zeichen verdichten sich, dass der jahrelange Immobilienboom zu einem vorläufigen Ende kommt. Die Zinswende und jeder weitere Zinsschritt der SNB sollten die Attraktivität von Immobilieninvestitionen reduzieren.

Rundum erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 für die DC Bank

Die DC Bank blickt auf ein sehr erfreuliches Jahr 2022 zurück. So gelang es, trotz den eingangs erwähnten schwierigen Rahmenbedingungen auch im letzten Jahr weiter zu wachsen. Abgerundet wurde das erfolgreiche Geschäftsjahr durch die im Herbst 2022 vollzogene Migration des Kernbankensystems.

Auch wenn ein Grossteil der Belegschaft durch die IT-Migration teilweise hohen Doppelbelastungen ausgesetzt war, konnten im vergangenen

Geschäftsjahr etliche kundenseitige Akquisitionserfolge verzeichnet und vor allem das Kreditvolumen deutlich ausgebaut werden. So nahmen die Kundenausleihungen im Vorjahresvergleich um insgesamt 8.3% zu, wobei sich allein die Hypothekarengagements um CHF 59.8 Mio. erhöhten. Andererseits stiegen auch die Kundengelder, welche insbesondere zur Refinanzierung des Kreditwachstums eingesetzt werden, um insgesamt CHF 49.9 Mio.

Durch die unverändert konservative Kreditpolitik und die proaktive Kreditüberwachung ergaben sich im Berichtsjahr keine Kreditausfälle. Die DC Bank verfügt über eine gesunde Bilanzstruktur mit hoher Liquidität und geringen Ausfallrisiken. Vor diesem Hintergrund und auch im Hinblick auf die einzuhaltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben stärkte die DC Bank ihre Eigenmittel in diesem Jahr weiter.

Zweithöchster Gesamtertrag in der Geschichte der DC Bank

Die Börsenbaisse im vergangenen Jahr wirkte sich auch negativ auf die von der DC Bank verwalteten Depotwerte aus. Auf das im Jahr 2021 verzeichnete Allzeithoch der verwalteten Depotvermögen folgte im Jahr 2022 ein deutlicher Rückgang von insgesamt 15.1%. Dies führte dazu, dass der Kommissionserfolg der DC Bank per Ende 2022 um 3.7% unter dem Vorjahreswert lag.

Dass die DC Bank per Ende 2022 trotz tieferem Kommissionserfolg mit CHF 15.6 Mio. den zweitbesten Gesamtertrag ihrer Geschichte erzielen konnte, liegt insbesondere an dem um CHF 0.8 Mio. oder 8.9% höheren Zinserfolg. Das erfreuliche Wachstum des Zinserfolgs begründet sich einerseits mit dem deutlichen Anstieg der Kundenausleihungen sowie den Anfang 2022 eingeleiteten Leitzinserhöhungen der weltweiten Notenbanken, wodurch auch die Bruttozinsmarge im Vorjahresvergleich merklich erhöht werden konnte.

Wie bereits angetönt, stand das Jahr 2022 für die DC Bank auch im Zeichen der Migration des Kernbankensystems. Im Herbst 2022 wurde der Wechsel auf die neue IT-Systemlandschaft erfolgreich vollzogen und hierfür wesentliche Investitionen getätigt. Dabei wurde ein wesentlicher Teil dieser Projekt- und Lizenzkosten direkt über die Erfolgsrechnung verbucht, um die Abschreibungsaufwendungen für die Folgejahre möglichst gering zu halten. Zudem frischte die DC Bank im Berichtsjahr ihren Marktauftritt auf

und schloss die Erneuerung der Kundenzone ab. All diese Investitionen in die Zukunft der DC Bank machten sich in einem vergleichsweise hohen Sachaufwand bemerkbar. Eine strikte Kostenkontrolle sorgte jedoch dafür, dass der Sachaufwand im Vorjahresvergleich nur moderat zunahm und sich der Geschäftserfolg sogar leicht erhöhte.

Personelles

Sven Stucki wurde per Anfang März 2022 neu in den Bankrat der DC Bank gewählt und nahm gleichzeitig auch Einsitz in den Kreditausschuss. Er ersetzt Claude Rykart, welcher per Ende 2021 aus dem Bankrat ausgeschieden ist. Michael Elsässer entschied sich ferner dazu, zum Ende seiner Amtszeit per Ende 2022 aus dem Bankrat auszutreten. Der Grosse Burgerrat der Burgergemeinde Bern bestimmte im Dezember 2022 Simone Stahl-Hopf als seine Nachfolgerin. Sie wird ab Anfang 2023 als Bankrätin für die DC Bank tätig sein und nimmt auch Einsitz im Prüf- und Risikoausschuss. Ansonsten ergaben sich auf Stufe Bankrat und Geschäftsleitung im vergangenen Geschäftsjahr keine Veränderungen.

Der Personalbestand betrug per Ende 2022 36.4 Vollzeitstellen (Vorjahr: 35.5 Vollzeitstellen), verteilt auf 42 Mitarbeitende (Vorjahr: 43 Mitarbeitende). Aktuell wird ein Lernender als Bankkaufmann ausgebildet. Aus- und Weiterbildungen werden bei der DC Bank seit jeher grossgeschrieben: Neben etlichen bankinternen Schulungen bilden sich aktuell verschiedene Mitarbeitende in unterschiedlichen Fachgebieten extern weiter. Ausserdem werden über die kommenden Jahre sämtliche Kundenberatenden der DC Bank einen Berater-Zertifizierungslehrgang absolvieren. Damit stellt die DC Bank ihren Kundinnen und Kunden eine Beratungsleistung auf höchstem Niveau sicher.

Risikobeurteilung

Der Prüf- und Risikoausschuss sowie der Bankrat befassen sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die DC Bank ausgesetzt ist. Es wurden Reglemente und Weisungen erlassen, welche sicherstellen, dass die zentralen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Die Gremien stützen sich bezüglich Überwachung insbesondere auf die vierteljährlichen Risikoberichte. Sämtliche aufsichtsrechtlichen Kennzahlen und bankinternen Risikolimiten wurden während des gesamten Berichtsjahrs eingehalten.

Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr

Im Geschäftsjahr 2022 ergaben sich keine aussergewöhnlichen Ereignisse, welche einen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Lage oder die Risikosituation der DC Bank hatten.

Bilanz

Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme der DC Bank ist im Jahr 2022 um insgesamt 5.5% angestiegen, was insbesondere auf den deutlichen Ausbau der Kundenausleihungen, bei gleichzeitigem Wachstum der Kundengelder, zurückzuführen ist. Aktivseitig konnten die Hypothekarforderungen im Vorjahresvergleich deutlich ausgebaut werden und belaufen sich auf mittlerweile 79.6% der Bilanzsumme. Auf der Passivseite nahmen im Berichtsjahr mit dem Wachstum der Kundenausleihungen auch die Kundengelder um insgesamt CHF 49.5 Mio. oder 5.4% zu. Diese machen per Jahresende 84.9% der Bilanzsumme aus und dienen insbesondere der Refinanzierung der Kreditgeschäfte.

Die Liquidität der DC Bank ist unverändert komfortabel und erfüllt die Anforderungen der Aufsichtsbehörden. Der Kundendeckungsgrad lag per Jahresende leicht unter 100%, die Ausleihungen sind somit praktisch vollständig durch Kundeneinlagen finanziert.

Kundenausleihungen

Die per Anfang 2022 durch die Notenbanken eingeleitete Zinswende führte zu einem deutlichen Anstieg sowohl bei den kurz- wie auch bei den langfristigen Zinsen. Die Nachfrage nach Immobilienfinanzierungen blieb jedoch weiterhin gross und so gelang es der DC Bank, in ihrem Hauptgeschäftsfeld deutlich zu wachsen und erfreuliche Akquisitionen zu verbuchen. Das Hypothekarwachstum in Höhe von CHF 59.8 Mio. oder 7.1% konnte dabei hauptsächlich im angestammten Kernrayon der DC Bank erzielt werden.

Die Forderungen gegenüber Kunden nahmen im Vorjahresvergleich mit CHF 14.5 Mio. oder 31.3% ebenfalls deutlich zu, was insbesondere auf Umgliederungen von Hypothekarforderungen mit Zusatzsicherheiten in die Forderungen gegenüber Kunden zurückzuführen ist.

Auch in Zeiten expansiven Kreditwachstums hielt die DC Bank an ihrer vorsichtigen Kreditvergabe politik fest. Sie konzentriert sich weiterhin ausschliesslich auf erstklassige Kreditgeschäfte für ihre Zielkundschaft, die naturgemäss tiefere Risikoprämien beinhalten. Als Folge dieser Politik

sind auch unter den aktuell herausfordernden Gegebenheiten keine Kreditverluste zu verzeichnen. Das Verhältnis der gefährdeten Forderungen zu den gesamten Kundenausleihungen beträgt tiefe 0.7% und widerspiegelt die konservative Kreditpolitik der DC Bank.

Per Ende 2022 bestanden auf den Kundenausleihungen Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken über insgesamt CHF 1.4 Mio., wobei im Berichtsjahr keine neuen Wertberichtigungen gebildet werden mussten.

Finanzanlagen

Das steigende Zinsumfeld erleichterte im Berichtsjahr die rentable Wiederanlage von fälligen Finanzanlagen. Durch gezielte Zukäufe von festverzinslichen Anleihen blieb der Bestand an Finanzanlagen im Vorjahresvergleich konstant bei CHF 13.5 Mio. Weil meist hochverzinsliche Anlagen fällig wurden, verminderte sich der Zinsertrag auf Finanzanlagen im Vergleich zum Jahr 2021 jedoch leicht um 5.0%.

Beteiligungen

Im Jahr 2022 wurde die Beteiligung an der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG um CHF 0.6 Mio. erhöht, was den Anstieg der Position begründet.

Immaterielle Werte

Im Jahr 2022 wurden aus der Migration des Kernbankensystems Kosten in Höhe von CHF 3.1 Mio. als immaterielle Werte aktiviert. Diese werden linear über die kommenden drei Jahre abgeschrieben.

Kundengelder

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen nahmen um CHF 47.2 Mio. auf CHF 926.3 Mio. zu. Die Kundengelder dienen primär der Refinanzierung der Kreditgeschäfte. Die von der DC Bank ausgegebenen Kassenobligationen verzeichneten ebenfalls ein leichtes Wachstum von CHF 2.6 Mio. Dieses Anlageinstrument wurde in den vergangenen Monaten aufgrund des steigenden Zinsniveaus für die Anlegerinnen und Anleger wieder attraktiver.

Eigenmittel

Die Eigenmittel wurden im Berichtsjahr weiter gestärkt und nahmen insgesamt um CHF 2.2 Mio. oder 2.2% auf CHF 102.6 Mio. zu. Dies aufgrund der Erhöhung der Reserven für allgemeine Bankrisiken über CHF 1.0 Mio. sowie der vorgenommenen Gewinnzuweisungen.

Die Eigenmittelvorschriften nach Basel III erfüllt die DC Bank problemlos. Die Eigenkapitalisierung sichert den für die DC Bank wichtigen Handlungsspielraum für die Gestaltung einer erfolgreichen Zukunft und die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben in Bezug auf die Eigenmittelvorschriften.

Erfolgsrechnung

Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft nahm gegenüber dem Vorjahr deutlich um 8.6% zu, wobei sich vor allem die Zinserträge auf den Kundenausleihungen dank dem erfreulichen Volumenwachstum sowie dem steigenden Zinsniveau um 9.2% erhöhten. Gleichzeitig stiegen im Vorjahresvergleich auch die Zinsaufwendungen an – ab dem vierten Quartal 2022 wurden durch die DC Bank erstmals seit der Einführung von Negativzinsen im Jahr 2015 die Zinsen von Spar- und Vorsorgegeldern wieder angehoben. Durch das höhere Zinsniveau nahm auch die Bruttozinsmarge im Vorjahresvergleich zu.

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft bleibt der wichtigste Ertragspfeiler der DC Bank und machte per Ende 2022 62.7% des Gesamtertrags aus (Vorjahr: 60.8%).

Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Dem sehr erfreulichen Ausbau der Kundenausleihungen stand im Berichtsjahr ein deutlicher Rückgang der von der DC Bank betreuten Depotwerte entgegen. Hauptsächlich aufgrund der weltweiten Börsenbaisse im Jahr 2022 reduzierten sich die Depotwerte im Vorjahresvergleich um 15.1%. Dennoch konnte im Berichtsjahr die Durchschnittsmarge aufgrund einer erneuten Steigerung der Vermögensverwaltungsquote weiter erhöht werden, wodurch der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft gegenüber dem Vorjahr nur um 3.7% auf CHF 5.0 Mio. zurückgegangen ist und damit 32.4% des Gesamtertrags ausmachte (Vorjahr: 35.5%).

Über 90% der Erträge aus dem Kommissionsgeschäft werden mittlerweile aus dem Bestandesgeschäft erzielt, die transaktionsabhängigen Erträge machen nur noch knapp 6% des Kommissionsertrags aus.

Erfolg aus dem Handelsgeschäft und Übriger ordentlicher Erfolg

Da die DC Bank aus Risikoüberlegungen keinen Eigenhandel betreibt, entspricht der Erfolg aus dem Handelsgeschäft gänzlich Erträgen aus kundenseitigen Fremdwährungstransaktionen. Im Übrigen ordentlichen Erfolg sind hauptsächlich die Dividendenerträge der von der DC Bank gehaltenen Beteiligungen verbucht, welche im Vorjahresvergleich leicht angestiegen sind.

Gesamtertrag

Der Gesamtertrag der DC Bank belief sich auf CHF 15.6 Mio. Dies entspricht einer erfreulichen Zunahme um 5.7% gegenüber dem Vorjahr. Damit realisierte die DC Bank im Berichtsjahr den zweithöchsten Gesamtertrag ihrer Geschichte. Nur im Jahr 2000 wurden, begünstigt durch ausserordentliche Einnahmen, höhere Erträge erwirtschaftet.

Geschäftsaufwand

Insgesamt stieg der Geschäftsaufwand im Vorjahresvergleich um 2.9%, was insbesondere auf einen höheren Sachaufwand zurückzuführen ist. So nahm der Sachaufwand gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.3 Mio. zu. Die Erhöhung begründet sich vor allem mit nicht aktivierten Projekt- und Lizenzkosten im Zusammenhang mit der Migration des Kernbankensystems und anderweitigen Investitionen. Daneben ergaben sich aufgrund von geänderten Leistungsbezügen im Vorjahresvergleich höhere Kosten für ausgelagerte Geschäftstätigkeiten, welche jedoch durch tiefere Marketing- sowie Revisions- und Beratungsaufwendungen kompensiert wurden.

Der Personalaufwand befindet sich praktisch auf Vorjahresniveau, bei einem teilzeitbereinigt leicht höheren Personalbestand. Die im Vergleich zum Jahr 2021 gestiegenen Lohnaufwendungen wurden durch tiefere Pensionskassenaufwendungen kompensiert. Im Vorjahr wurden über diese Position Rückstellungen für Frühpensionierungen gebildet.

Abschreibungen

Die Abschreibungen nahmen im Vorjahresvergleich deutlich um 238.9% zu. Der Anstieg begründet sich mit den aktivierten Projektkosten aus der Migration des Kernbankensystems, welche linear über drei Jahre abgeschrieben werden.

Jahresgewinn

Nach der erfolgswirksamen Erhöhung der Reserven für allgemeine Bankrisiken über CHF 1.0 Mio. resultiert ein Jahresgewinn nach Steuern von CHF 1.5 Mio. Somit konnte der Jahresgewinn der DC Bank trotz wesentlicher Investitionen im Vorjahresvergleich um knapp 50% gesteigert werden.

Gewinnverwendung

Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr steht ein Bilanzgewinn von CHF 1.5 Mio. zur Verfügung. Davon werden CHF 0.5 Mio. an die Burgergemeinde Bern ausgeschüttet. Ausserdem werden die Eigenmittel mit einer Dotation der freiwilligen Gewinnreserven in Höhe von CHF 1.0 Mio. gestärkt und Vergabungen über CHF 15 000 an unterschiedliche Organisationen entrichtet.

Die gesamte Wertschöpfung für die Eigentümerin der DC Bank beläuft sich im Berichtsjahr auf CHF 3.2 Mio.

Ausblick

Die aktuellen makroökonomischen Entwicklungen bergen zwar Unsicherheiten über die Entwicklung der Wirtschaft, und die höheren Zinsen vergrössern das Risiko von Kreditausfällen – Hypothekar- und KMU-Kredite stehen hier besonders im Fokus. Doch bietet das steigende Zinsniveau für die DC Bank auch Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung, und das Zinsdifferenzgeschäft gewinnt in den kommenden Monaten noch mehr an Bedeutung. Auch wenn die Zinswende bankenweit kurzfristig für die eine oder andere Korrektur sorgen kann.

Der im Jahr 2020 eingeleitete Wechsel des Kernbankensystems wird im 2023 abgeschlossen. Die vollzogene IT-Migration beeinflusst die Kostensituation der DC Bank aber auch noch in den kommenden Jahren. Die DC Bank belastete im Berichtsjahr bewusst bedeutende Kosten aus der IT-Migration zulasten der Erfolgsrechnung, um die Folgejahre zu entlasten. Diese Investitionen in die Informatik waren indes zentral, um die DC Bank erfolgreich auf die nächsten Entwicklungsschritte in Richtung Digitalisierung und Effizienzsteigerung vorzubereiten sowie operationelle Risiken im Zusammenhang mit dem IT-Betrieb zu verringern.

Finanziell steht die DC Bank auf einem unverändert soliden Fundament und bewies im vergangenen Jahr ihre Robustheit. Sie verfügt über ein komfortables Eigenkapitalpolster, eine gesunde Refinanzierungsbasis sowie eine intakte Ertragslage. Dank dem erfolgreichen Geschäftsmodell ist die DC Bank in der Lage, die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu meistern, und blickt optimistisch in die Zukunft.

Der vorliegende Lagebericht wurde nach den Bestimmungen gemäss Art. 961c OR erstellt. Einzelne Punkte (Forschungs- und Entwicklungstätigkeit, Bestellungen- und Auftragslage) sind für die DC Bank nicht anwendbar, weshalb auf Erläuterungen zu diesen Punkten verzichtet wird.

Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2022

Aktiven

	31.12.2022	(in CHF 1000) 31.12.2021
Flüssige Mittel	135 401	155 043
Forderungen gegenüber Banken	15 548	14 292
Forderungen gegenüber Kunden	60 715	46 191
Hypothekarforderungen	905 228	845 424
Positive Wiederbeschaffungswerte derivative Finanzinstrumente	237	35
Finanzanlagen	13 545	13 544
Aktive Rechnungsabgrenzungen	268	210
Beteiligungen	2 985	2 391
Immaterielle Werte	3 560	1 005
Sonstige Aktiven	205	314
Total	1 137 692	1 078 449

Passiven

	31.12.2022	(in CHF 1000) 31.12.2021
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	926 311	879 106
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	–	155
Kassenobligationen	39 293	36 651
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	63 400	59 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 806	2 187
Sonstige Passiven	2 733	831
Rückstellungen	584	123
Reserven für allgemeine Bankrisiken	30 000	29 000
Dotationskapital	10 000	10 000
Freiwillige Gewinnreserven	61 050	60 350
Gewinnvortrag	16	42
Gewinn	1 499	1 004
Total	1 137 692	1 078 449

Ausserbilanzgeschäfte

	31.12.2022	(in CHF 1000) 31.12.2021
Eventualverpflichtungen	2 397	1 223
Unwiderrufliche Zusagen	37 364	42 587
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2 806	2 551

Erfolgsrechnung 2022

(in CHF 1000)

	2022	2021
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	10 331	9 462
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	176	185
Zinsaufwand	-776	-684
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	9 731	8 963
Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	28	-5
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	9 759	8 958
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	4 779	4 948
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	118	89
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	497	508
Kommissionsaufwand	-352	-312
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	5 042	5 233
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	570	390
Übriger ordentlicher Erfolg		
Beteiligungsertrag	154	155
Anderer ordentlicher Ertrag	121	1
Anderer ordentlicher Aufwand	-81	-6
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	194	150
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-5 779	-5 771
Sachaufwand	-6 363	-6 031
Subtotal Geschäftsaufwand	-12 142	-11 802
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-549	-161
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-2	-16
Geschäftserfolg	2 872	2 752
Ausserordentlicher Ertrag	1	13
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-1 000	-1 510
Steuern	-374	-251
Gewinn	1 499	1 004

Antrag über die Gewinnverwendung

	31.12.2022	31.12.2021
	(in CHF 1000)	
Gewinn	1 499	1 004
Gewinnvortrag	16	42
Bilanzgewinn	1 515	1 046
Gewinnverwendung		
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-950	-700
Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	-500	-315
Andere Gewinnverwendungen	-15	-15
davon Vergabungen	-15	-15
Gewinnvortrag neu	50	16

Erarbeiteter Mehrwert für die Burgergemeinde Bern

	31.12.2022	31.12.2021
	(in CHF 1000)	
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	1 000	1 510
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	950	700
Steuern an die Burgergemeinde Bern	374	251
Abgeltung der Garantie der Burgergemeinde Bern (Sachaufwand)	287	273
Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	500	315
Veränderung Gewinnvortrag	34	-26
Total	3 145	3 023

Nachweis des Eigenkapitals

(in CHF 1000)

	Dotations- kapital	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnre- serven und Gewinnvor- trag	Periodener- folg	Total
Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres	10 000	29 000	60 392	1 004	100 396
Gewinnverwendung					
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	700	-700	-
Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	-	-	-	-315	-315
Andere Gewinnverwendungen	-	-	-	-15	-15
Nettoveränderung des Gewinnvortrags	-	-	-26	26	-
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	1 000	-	-	1 000
Gewinn laufendes Jahr	-	-	-	1 499	1 499
Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres	10 000	30 000	61 066	1 499	102 565

Anhang

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die DC Bank Deposito-Cassa der Stadt Bern (nachfolgend «DC Bank» genannt) ist ein Institut der Burgergemeinde Bern und hat ihren Sitz in Bern. Als Regionalbank ist sie vorwiegend in der Stadt Bern und deren Agglomeration aktiv, kann jedoch in beschränktem Ausmass auch in der übrigen Schweiz Geschäfte tätigen. Im Ausland erbringt die DC Bank keine Dienstleistungen. Nachfolgende Geschäftsfelder prägen die Geschäftstätigkeit der DC Bank:

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen an Kunden erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Die DC Bank finanziert hauptsächlich Wohnbauten. Kommerzielle Kredite werden üblicherweise gegen Deckung gewährt.

Das Interbankengeschäft wird vor allem im kurzfristigen Bereich betrieben. Den langfristigen Finanzierungsbedarf deckt die DC Bank situativ am Kapitalmarkt ab. Sie ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG sowie der efiag Emissions und Finanz AG und kann so regelmässig bei der Emission von entsprechenden Anleihen partizipieren.

Die DC Bank hält in den Finanzanlagen ein strategisches Portefeuille von Wertschriften mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont.

Im Bilanzstrukturmanagement können bei Bedarf Zins-Swaps, -Optionen und -Futures zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts entfällt auf die Vermögensverwaltung und -beratung, den Wertschriften- und Derivatehandel für die Kundschaft sowie den Zahlungsverkehr.

Die Dienstleistungen werden von der Privatkundschaft, von institutionellen Kunden sowie von kommerziellen Kunden beansprucht.

Handelsgeschäft

Der Kundschaft bietet die DC Bank die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblichen Handelsgeschäfte an. Zudem kann die DC Bank einen Handel auf eigene Rechnung in Schuldtiteln (Obligationen), Beteiligungstiteln (Aktien, Partizipationsscheine) und Fremdwährungen betreiben. Im Handel mit Schuldtiteln auf eigene Rechnung konzentriert sich die DC Bank hauptsächlich auf Titel von erstklassigen Emittenten. Zur Absicherung der entsprechenden Zinsänderungsrisiken auf den Handelsbeständen können Zinsfutures eingesetzt werden.

Der Eigenhandel in Beteiligungspapieren ist auf Titel des SMI Expanded limitiert. Der Eigenhandel mit Fremdwährungen ist auf Sorten und Devisen beschränkt, welche einen liquiden Markt aufweisen.

Zudem kann die DC Bank das Emissionsgeschäft in Wertschriften betreiben. Es findet kein Handel in Rohstoffen und Waren statt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Rechnungslegung (ReIV-FINMA), dem FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung – Banken» sowie den statutarischen Bestimmungen. Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Als Aktiven werden Vermögenswerte bilanziert, wenn aufgrund vergangener Ereignisse über sie verfügt werden kann, ein Mittelzufluss wahrscheinlich ist und ihr Wert verlässlich geschätzt werden kann.

Verbindlichkeiten werden in den Passiven bilanziert, wenn sie durch vergangene Ereignisse bewirkt wurden, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Positionen werden einzeln bewertet.

Die Buchführung erfolgt in Schweizer Franken.

Eine Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Die Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Forderungen und Verbindlichkeiten werden verrechnet, sofern sie aus gleichartigen Geschäften mit der gleichen Gegenpartei, in derselben Währung, mit gleicher oder früherer Fälligkeit der Forderung bestehen und zu keinen Gegenparteirisiken führen können.

- Abzug der Wertberichtigungen von der entsprechenden Aktivposition.
- Verrechnung von in der Berichtsperiode nicht erfolgswirksamen positiven und negativen Wertanpassungen im Ausgleichskonto.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäfte werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und gemäss den vorstehend aufgeführten Grundsätzen bewertet. Die abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Devisenkassengeschäfte und Devisentermingeschäfte werden gemäss dem Erfüllungstagsprinzip erfasst. Diese Geschäfte werden zwischen dem Abschlussstag und dem Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter den Positionen «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» respektive «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

Fremdwährungsumrechnungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Am Bilanzstichtag werden Aktiven und Passiven zu Stichtagskursen (Mittelkurs des Bilanzstichtags) umgerechnet. Für Beteiligungen, Sachanlagen und immaterielle Werte werden historische Umrechnungskurse verwendet. Der aus der Fremdwährungsumrechnung resultierende Kurserfolg wird unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Für die Währungsumrechnung wurden die folgenden Kurse verwendet:

	31.12.2022	31.12.2021
EUR	0.9873	1.0360
USD	0.9254	0.9109
GBP	1.1138	1.2340

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Forderungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen. Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet.

Die DC Bank wurde von der FINMA der Aufsichtskategorie 5 zugeteilt. Als Institut der Aufsichtskategorie 5 ist die Bank gemäss Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Die DC Bank hat beschlossen, freiwillig Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Risiken zu bilden (Opting-up).

Gefährdete Forderungen, das heisst Kreditengagements, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Die Wertminderung bei gefährdeten Forderungen bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringbaren Betrag.

Als voraussichtlich einbringbarer Betrag der Deckung gilt der Liquidationswert (geschätzter realisierbarer Veräusserungswert abzüglich Halte- und Liquidationskosten). Dabei wird immer das gesamte Engagement des Kunden bzw. der wirtschaftlichen Einheit auf vorhandene Gegenpartei-risiken geprüft.

Auf nicht gefährdeten Forderungen werden Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. In die Schätzung der inhärenten Verlustrisiken werden die folgenden Bilanzpositionen einbezogen: Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekarforderungen sowie Finanzanlagen (Schuldtitel mit Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit). Die Ermittlung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt automatisiert nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis, die Wertminderung wird mit Wertberichtigungen auf dem Blankoanteil des betroffenen Kreditengagements abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen geleistet und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden. Die Auflösung der Wertberichtigung wird erfolgswirksam über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

Sofern Wiedereingänge aus bereits in früheren Perioden abbeschriebenen Forderungen nicht gleichzeitig für andere gleichartige Wertkorrekturen verwendet werden können, werden sie über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt «Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs».

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nominalwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonti werden zum Fair-Value bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäft

Als Handelsgeschäft werden Positionen klassiert, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren oder um Arbitragegewinne zu erzielen.

Die Handelsbestände und Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus dem Handelsgeschäft werden der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft» in der Erfolgsrechnung gutgeschrieben. Dem «Zins- und Diskontertrag» werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Die Bank setzt im Rahmen des Asset & Liability Management bei Bedarf derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungs-, Währungs- und Ausfallrisiken ein. Die Absicherungsgeschäfte werden analog zum abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto verbucht, sofern für das Grundgeschäft keine Wertanpassung verbucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position «Sonstige Aktiven» respektive «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual-Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes über die Positionen «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, strukturierte Produkte, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bilanziert. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Beteiligungstitel von Unternehmungen, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig von dem stimmberechtigten Anteil. Beteiligungen werden einzeln zum Anschaffungswert bewertet, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Allfällige zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») sind in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung ist ebenfalls in der Erfolgsrechnung (Position «Ausserordentlicher Ertrag») zu erfassen.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Sachanlagen

Investitionen in Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 10 000 übersteigen. Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert, abzüglich der planmässigen, kumulierten Abschreibungen über die geschätzte Nutzungsdauer.

Die Sachanlagen werden über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen linear über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien von Sachanlagen beträgt:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Ein- und Umbauten in fremde Liegenschaften	max. 7 Jahre
Betriebseinrichtungen, Büromaschinen, Mobiliar	max. 5 Jahre
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	max. 3 Jahre
Telekommunikation, übrige Informatik	max. 3 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Allfällige zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») sind in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung ist ebenfalls in der Erfolgsrechnung (Position «Ausserordentlicher Ertrag») zu erfassen.

Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die DC Bank messbaren Nutzen bringen werden und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 10 000 übersteigen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert. Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen linear über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	max. 4 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Allfällige zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») sind in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung ist ebenfalls in der Erfolgsrechnung (Position «Ausserordentlicher Ertrag») zu erfassen.

Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eines immateriellen Wertes eine veränderte Nutzungsdauer, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von immateriellen Werten werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nominalwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponente erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Darlehens abgegrenzt («Accrual-Methode»).

Rückstellungen

Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden regelmässig bewertet. Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich und verlässlich schätzbar ist, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet. Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen», für welche noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, werden zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Rückstellungen werden wie folgt über die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

- Vorsorgerückstellungen: Position «Personalaufwand»
- Andere Rückstellungen: Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste», mit Ausnahme allfälliger Restrukturierungsrückstellungen

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie neu betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können. Es ist möglich, auf die Auflösung betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlicher Rückstellungen zu verzichten. Diese stellen somit stille Reserven dar.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden der DC Bank sind der «Personalvorsorgestiftung der Burgergemeinde Bern» mit Sitz in Bern angeschlossen. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung der Vorsorgepläne richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, den Stiftungsurkunden sowie den geltenden Vorsorgereglementen. Die Alters- und Austrittsleistungen der Personalvorsorgestiftung werden nach dem Beitragsprimat bestimmt. Die Risikoleistungen werden nach dem Leistungsprimat bestimmt. Zusätzlich besteht eine Kaderversicherung bei der Avenirplus Sammelstiftung. Die Vorsorgeverpflichtungen sowie das zur Deckung dienende Vermögen sind in den rechtlich selbstständigen Stiftungen ausgegliedert.

Die DC Bank trägt die Kosten der beruflichen Vorsorge der Mitarbeitenden sowie von deren Hinterbliebenen aufgrund der gesetzlichen Vorschriften. Die Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorgeeinrichtung sind periodengerecht im «Personalaufwand» enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank.

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken kann mittels erfolgswirksamer Buchung über die Position «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken», erfolgsneutraler Umbuchung von betriebswirtschaftlich frei gewordenen Wertberichtigungen und Rückstellungen oder erfolgsneutraler Umbuchung von stillen Reserven aus der Position «Rückstellungen» erfolgen. Eine Auflösung erfolgt ausschliesslich erfolgswirksam über die Position «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken». Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind durch die Burgergemeinde Bern versteuert.

Steuern

Die DC Bank als rechtlich unselbstständiges Institut der Burgergemeinde Bern ist kein Steuersubjekt. Die Ertrags- und Kapitalsteuern werden gemäss der aktuellen Eigentümerstrategie der Burgergemeinde Bern aufgrund des erzielten Jahresergebnisses ermittelt.

Ausserbilanzgeschäfte

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Geschäftsjahr 2022 wurde aufgrund der Implementierung eines neuen Kernbankensystems auch ein neues Kreditratingsystem eingeführt. Dadurch ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr zusätzliche Ratingklassen und darauf basierend auch teilweise neue Wertberichtigungssätze für die Bildung von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf Kundenausleihungen. Es wird diesbezüglich auf die entsprechenden «Erläuterungen zum Risikomanagement» verwiesen. Insgesamt ergeben sich durch das neue Ratingsystem keine wesentlichen Veränderungen in Bezug auf den Bestand an Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.

Ausserdem werden ab dem Geschäftsjahr 2022 die Anteile an Hypothekarforderungen mit einer Zusatzdeckung (beispielsweise verpfändete Pensions- oder Vorsorgeguthaben) neuerdings in den Forderungen gegenüber Kunden und nicht mehr in den Hypothekarforderungen dargestellt. Per 31. Dezember 2022 belaufen sich die entsprechenden Hypothekarforderungen mit Zusatzdeckung auf CHF 15.2 Mio.

Erläuterungen zum Risikomanagement

Die DC Bank ist, wie andere Finanzinstitute, verschiedenen bankspezifischen Risiken ausgesetzt: Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie operationelle und rechtliche Risiken. Die Überwachung, das Erkennen, Messen und Steuern dieser Risiken geniessen bei der Bank einen hohen Stellenwert.

Oberstes Ziel der Bank ist die Erhaltung der erstklassigen Bonität und des guten Rufes. Die Risikotragfähigkeit wird so festgelegt, dass selbst beim Eintreten diverser negativer Ereignisse die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel jederzeit erhalten bleiben.

Die Kernelemente des Risikomanagements sind:

- eine umfassende Risikopolitik;
- die Verwendung anerkannter Grundsätze zur Risikomessung und -steuerung;
- die Definition verschiedener Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Berichterstattung;
- die Sicherstellung einer zeitgerechten und umfassenden Berichterstattung über sämtliche Risiken;
- die Allokation ausreichender finanzieller und personeller Mittel für den Risikomanagement-Prozess;
- die Förderung des Risikobewusstseins auf allen Führungsstufen.

Der Bankrat der DC Bank befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Er legt die Risikopolitik fest und definiert darin Risikophilosophie, Risikomessung und Risikosteuerung. Der Bankrat genehmigt die strategischen Risikolimiten basierend auf der Risikotragfähigkeit und überwacht deren Einhaltung sowie die Umsetzung der Risikopolitik.

Die Geschäftsleitung ist für die Ausführung der Weisungen des Bankrates zuständig. Sie sorgt für den Aufbau einer angemessenen Risikomanagement-Organisation sowie den Einsatz adäquater Systeme für die Risikoüberwachung. Sie teilt die durch den Bankrat genehmigten Limiten den einzelnen Organisationseinheiten zu und delegiert entsprechende Kompetenzen. Die Einhaltung der Risikolimiten wird periodisch durch die Geschäftsleitung und die Risikokontrolle

überwacht. Eine angemessene Berichterstattung auf allen Stufen wird mit dem internen Berichtswesen sichergestellt.

Kredit- und Gegenparteirisiken

Die Kreditpolitik der Bank bildet die Grundlage der Kreditrisikobewirtschaftung und -kontrolle. Sie äussert sich insbesondere zu den Kreditvoraussetzungen und zur Kreditüberwachung. Wesentliche Aspekte sind dabei Kenntnis des Kreditzwecks, Integrität des Kunden und Transparenz, Plausibilität, Tragbarkeit und Verhältnismässigkeit des Geschäfts. Die Kreditpolitik wird periodisch überprüft und durch interne Weisungen ergänzt. Das Kreditengagement gegenüber Gegenparteien wird durch Kreditlimiten begrenzt.

Sämtliche Kreditpositionen werden mit einem Kundenratingsystem bewertet und nach Risikokategorien eingestuft. Die Bank verwendet seit dem 1. Oktober 2022 aufgrund der Einführung eines neuen Ratingsystems neuerdings zwölf (vormals neun) Ratingklassen, wobei jede Klasse einer festen Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet ist. Die Ratingsystematik beruht auf geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeiten und Erfahrungswerten, welche den Kreditentscheid unterstützen. Bei der Beurteilung der finanziellen Faktoren stehen die Ertragskraft, die Angemessenheit der Verschuldung und die Liquidität im Vordergrund. In die Beurteilung fliessen neben quantitativen Faktoren auch qualitative Merkmale des Kreditnehmers ein.

Im Interbankengeschäft wird zur Bewirtschaftung der Gegenparti- bzw. der Ausfallrisiken ein Limitensystem verwendet. Die Einhaltung der Limiten sowie auch die Bonität der Gegenparteien wird periodisch durch die Risikokontrolle überprüft.

Zinsänderungsrisiken

Da die Bank vorwiegend das Bilanzgeschäft betreibt, können Zinsänderungsrisiken einen beträchtlichen Einfluss auf die Zinsmarge haben. Das Zinsrisiko entsteht vor allem durch das Ungleichgewicht zwischen den Fristen der Aktiven und Passiven. Die Messung und die Steuerung der daraus resultierenden Risiken sind von grosser Bedeutung. Diese erfolgen im Rahmen des Asset & Liability Management (ALM) durch den Prüf- und Risikoausschuss sowie die Geschäftsleitung der Bank. Die Risikokontrolle betreibt

diesbezüglich das ALM-System und berichtet periodisch. Je nach Einschätzung der Zinsentwicklung nimmt die Geschäftsleitung entsprechende Absicherungsmassnahmen innerhalb definierter Risikolimiten und Absicherungsstrategien vor. Zu diesem Zweck können derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden.

Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionen aus Finanzanlagen, Beteiligungstiteln und Fremdwährungen beinhalten, werden durch Limiten begrenzt und deren Einhaltung periodisch durch die Risikokontrolle überwacht.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsstrategie der Bank wird von der Geschäftsleitung erarbeitet und vom Bankrat genehmigt. Die Geschäftsleitung stellt sicher, dass gesetzliche und regulatorische Limiten und Ziele eingehalten werden. Liquiditätsposition, Finanzierungssituation und allfällige Konzentrationsrisiken werden periodisch dem Prüf- und Risikoausschuss der Bank gemeldet. Die Liquiditäts- und Finanzierungslimiten werden jährlich durch den Bankrat genehmigt.

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Um die Anforderungen an das quantitative und qualitative Liquiditätsmanagement zu erfüllen, werden Instrumente zur Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken eingesetzt.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten.

Bei der Beurteilung der operationellen Risiken werden die direkten finanziellen Verluste bewertet und die Folgen von Verlust von Kundenvertrauen sowie Reputation mitberücksichtigt. Oberstes Ziel des operationellen Risikomanagements ist es, das Vertrauen der Kunden, der Eigentümerin und des Regulators sicherzustellen. Die operationellen Risiken werden gemessen, indem das potenzielle Schadenausmass ermittelt wird.

Der Prüf- und Risikoausschuss überprüft jährlich die Politik über die operationellen Risiken, welche zusammen mit konkretisierenden Weisungen als Grundlage für die Risikobewirtschaftung dienen. In den Bereichen Prozessmanagement, Informationssicherheit, Kontrollsysteme, Qualität und Ausbil-

dung werden risikomindernde Massnahmen implementiert. Dazu gehört auch die Sicherstellung des operativen Geschäftsbetriebs im Fall von internen und externen Schadensereignissen und Katastrophen.

Die Schlüsselkontrollen wurden nach einheitlichen Vorgaben dokumentiert. Die Risikokontrolle sowie die Interne Revision der Bank führen periodisch eine Beurteilung interner Kontrollprozesse durch, bei der sie die operationelle Wirksamkeit der Kontrollen beurteilen.

Compliance- und Rechtsrisiken

Die Geschäftsleitung und die Compliance-Funktion stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstituts steht. Die genannten Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers und anderweitigern Organisationen verantwortlich. Zudem sind sie dafür zuständig, dass die bankinternen Reglemente und Weisungen an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und eingehalten werden. Zur Begrenzung von Rechtsrisiken werden standardisierte Dokumente eingesetzt, bei Bedarf können externe Rechtsberater beigezogen werden.

Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Bei vom Eigentümer selbst genutzten Wohnimmobilien werden die Bewertungen periodisch überprüft. Anhand dieser Bewertungen aktualisiert die Bank die Belehnungsquote. Zusätzlich werden auch Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen analysiert. Daraus identifiziert die Bank Hypothekarkredite, die mit höheren Risiken verbunden sind. Diese Kredite werden anschliessend vertieft geprüft. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt, bei dem die geschätzten nachhaltigen Einnahmen einbezogen werden. Der Mietertrag aus Renditeliegenschaften wird periodisch überprüft. Falls es Hinweise auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstandsquote gibt,

wird auch vor Ablauf der ordentlichen Überprüfungsfrist eine Neubewertung durchgeführt.

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten von Krediten mit Wertschriftendeckungen werden laufend überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, wird eine Reduktion des Schuldbetrags vorgenommen oder zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt.

Kredite ohne Deckung

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um kommerzielle Betriebskredite oder um ungedeckte Kontoüberzüge von Privatkunden. Bei ungedeckten kommerziellen Betriebskrediten werden jährlich, oder bei Bedarf auch in kürzeren Abständen, Informationen vom Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Diese Informationen können unter anderem Daten zu Umsatz-, Verkaufs- und Produktentwicklung umfassen. Die geprüfte Jahresrechnung sowie gegebenenfalls Zwischenabschlüsse werden regelmässig eingefordert. Diese Daten werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Liegen höhere Risiken vor, wird eine detaillierte Beurteilung vorgenommen und der Handlungsbedarf definiert. Ist in dieser Phase davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung verbucht.

Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Die Bank klassiert sämtliche Kundenausleihungen in einer von zwölf Ratingklassen (bis Ende September 2022 neun Ratingklassen). Sämtliche Kreditpositionen werden automatisiert mit einem Kundenratingsystem bewertet und nach Risikokategorien eingestuft. Den zwölf Ratingklassen (bis Ende September 2022 neun Ratingklassen) wird je eine Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet und eine Verlustquote geschätzt. Die Schätzung der Ausfallwahrscheinlichkeit basiert auf zeitpunktbezogener Basis und aktuellen Bedingungen. Nur in Ausnahmefällen können die automatisch generierten Kundenratings aus Risikoüberlegungen durch die Bank übersteuert werden.

Bei den Forderungen der Ratingklassen 1 bis 6 (bis Ende September 2022 die Ratingklassen 1

bis 4) wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet.

Bei Forderungen der Ratingklassen 7 bis 10 (bis Ende September 2022 die Ratingklassen 5 bis 7) ist von einer erhöhten Risikoexposition auszugehen, ohne dass diese gefährdet sind respektive Verluste eingetreten sind. Für diese Forderungen werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Sämtliche Forderungen dieser Risikoklassen werden auf Einzelbasis sowohl hinsichtlich der Schuldnerbonität wie auch der Qualität der Sicherheiten beurteilt. Als Basis für die Schätzung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken dient das Kundenratingsystem. Die so ermittelten Risikobeträge werden je Kreditposition auf Basis von geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeiten in Abhängigkeit der jeweiligen Ratingklasse mit Wertberichtigungen auf dem ungedeckten Teil der Forderung abgedeckt:

- Ratingklasse 7:
geschätzte Ausfallwahrscheinlichkeit 10%
- Ratingklasse 8:
geschätzte Ausfallwahrscheinlichkeit 25%
- Ratingklasse 9:
geschätzte Ausfallwahrscheinlichkeit 50%
- Ratingklasse 10:
geschätzte Ausfallwahrscheinlichkeit 75%

Aufgrund von Systemumstellungen und damit verbunden der Einführung eines neuen Kreditratingsystems werden ab dem 1. Oktober 2022 auf dem ungedeckten Teil von Forderungen der Ratingklasse 10 neuerdings Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken in Höhe von 75% gebildet. Die Wertberichtigungssätze für die Ratingklassen 7 bis 9 (bis zum 30. September 2022 für die Ratingklassen 5 bis 7) wurden im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Die Kredite der Ratingklassen 11 und 12 (bis zum 30. September 2022 die Ratingklassen 8 und 9) sind stark ausfallgefährdet und gelten als gefährdete Forderung. Diese werden mindestens jährlich auf Einzelbasis zum Liquidationswert bewertet. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil der Forderung vollständig wertberichtigt. Wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht geleistet werden und auch weitere Bonitätskriterien erfüllt sind, gelten die Forderungen nicht mehr als gefährdet.

Für die Bildung von Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe und Methoden verwendet wie für die

Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

In einer ausserordentlichen Risikolage können die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken für die Bildung von Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden müssen. Die DC Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen verwenden will. Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen angesehen, wenn dieser 5% der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt. Bei einer Aufhebung der ausserordentlichen Risikosituation muss die bestehende Unterdeckung an Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken innerhalb von maximal fünf Jahren wieder aufgeholt werden. Im Berichtsjahr wurden die vorhandenen Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen verwendet. Ausserdem besteht per Bilanzstichtag keine Unterdeckung in den Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken.

Für Kredite mit zugesagten Kreditlimiten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wie beispielsweise Kontokorrentkredite, wendet die Bank eine vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an. Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und den Limitenteil gesamthaft über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Spalte «Umbuchung» dargestellt.

Als überfällige Zinsen gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Im Fall von Kontokorrentlimiten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Ta-

gen überschritten ist. Ab diesem Zeitpunkt werden die künftig auflaufenden Zinsen und Kommissionen so lange nicht mehr der Erfolgsposition «Zins- und Diskontertrag» gutgeschrieben, bis keine verfallenen Zinsen länger als 90 Tage ausstehend sind.

Überfällige Zinsen werden rückwirkend im Zinsertrag storniert.

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertungen erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte. Für die Beurteilung von Wohneigentum stützt sich die Bank grundsätzlich auf die im bankinternen Weisungswesen verbindlich geregelte Schätzung von Immobilien für interne Schätzer. Bei Mehrfamilienhäusern, kommerziell genutzten Liegenschaften und Spezialobjekten können qualifizierte externe Schätzer zur Ermittlung der Verkehrswerte beigezogen werden.

Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte kommen je nach Objektart verschiedene Basiswerte zum Einsatz. Diese werden abhängig von der Objektart wie folgt festgelegt:

- selbst bewohnte Objekte: Realwert
- Renditeobjekte: Ertragswert
- selbst genutzte Gewerbe- oder Industrieobjekte: im Markt erzielbarer Ertragswert oder Nutzwert
- Bauland: Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung

Als Basis für die Kreditgewährung wendet die Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfällig vorhandenen externen Schätzung ergibt.

Bei gefährdeten Forderungen wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet.

Für Lombardkredite und andere Kredite mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls akzeptiert werden übertragbare strukturierte Produkte, für die regelmässig Kursinformationen und ein Market Maker zur Verfügung stehen.

Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen und liquiden Wertpapieren verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei strukturierten Produkten sowie bei Produkten mit langer Restlaufzeit kann der Glattstellungszeitraum erheblich länger sein, weshalb höhere Abschläge als bei liquiden Instrumenten angewendet werden. Bei Lebensversicherungspolice oder Garantien werden die Abschläge auf Produktbasis oder kundenspezifisch festgelegt.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen der periodischen Wiedervorlage der Kreditengagements überprüft.

Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Die DC Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Die Bank kann zudem derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset & Liability Management (ALM) zur Steuerung der Bilanz respektive zur Absicherung von Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken einsetzen.

Die Bank übt keine Market-Maker-Tätigkeit aus. Es kann sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten für eigene und für Kundenrechnung gehandelt werden, dies vor allem in Instrumenten für Zinsen, Währungen und Beteiligungstitel/Indizes. Mit Rohstoffen und Kreditderivaten wird kein Handel betrieben.

Anwendung von Hedge Accounting

Arten von Grund- und Absicherungsgeschäften

Die DC Bank setzt Hedge Accounting vor allem im Zusammenhang mit den folgenden Geschäftsarten ein:

Grundgeschäft	Absicherung mittels
Zinsänderungsrisiken aus zinsensitiven Forderungen und Verpflichtungen in Bankenbuch	Zinssatzswaps

Wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft

Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, dokumentiert die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und -strategie für die Absicherungstransaktion und die Methoden zur Beurteilung der Wirksamkeit (Effektivität) der Sicherungsbeziehung. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen der Effektivitätstests laufend prospektiv beurteilt, indem u.a. die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Messung der Effektivität

Eine Absicherung gilt als in hohem Masse wirksam, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch während der Laufzeit als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.

Im Berichtsjahr waren sämtliche Absicherungsgeschäfte effektiv.

Offenlegungspflichten regulatorischer Kennzahlen

Die DC Bank nimmt am Kleinbankenregime der FINMA teil und nimmt die Offenlegung per Jahresende 2022 gemäss den entsprechenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben vor. Die Offenlegung erfolgt auf der Internetseite der DC Bank.

Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DC Bank per 31. Dezember 2022 haben.

Informationen zur Bilanz

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

(in CHF 1000)

	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	6 742	45 327	9 024	61 093
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	773 230	–	264	773 494
Büro- und Geschäftshäuser	5 220	–	9	5 229
Gewerbe und Industrie	107 686	–	563	108 249
Übrige	18 770	–	1	18 771
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen) 2022	911 648	45 327	9 861	966 836
2021	850 786	29 043	13 212	893 041
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen) 2022	911 648	45 326	8 968	965 943
2021	849 971	28 533	13 111	891 615
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	15	61	2 321	2 397
Unwiderrufliche Zusagen	33 190	–	4 174	37 364
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	2 806	2 806
Total Ausserbilanz 2022	33 205	61	9 301	42 567
2021	38 369	–	7 991	46 360

(in CHF 1000)

	Bruttoschuldbe- trag	Geschätzte Verwertungser- löse der Sicher- heiten	Netto- schuldbetr- ag	Einzelwert- berichtigungen
Gefährdete Forderungen 2022	7 414	7 129	285	285
2021	4 360	3 991	369	369

Durch die im Jahr 2022 erfolgte Migration des Kernbankensystems ergaben sich einzelne Umverteilungen betreffend die Deckungsart von Hypothekarengagements.

Der Anstieg der gefährdeten Forderungen im Vergleich zum Vorjahr begründet sich mit dem neu eingeführten Kreditratingsystem und damit verbunden mit teilweise geänderten Bonitätsbeurteilungen.

Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

(in CHF 1000)

Zinsinstrumente	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive WBW	Negative WBW	Kontraktvolumen	Positive WBW	Negative WBW	Kontraktvolumen
Swaps	-	-	-	237	-	1 250
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge 2022	-	-	-	237	-	1 250
2021	-	-	-	35	155	11 250

(in CHF 1000)

	Positive WBW (kumuliert)	Negative WBW (kumuliert)
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge 2022	237	-
2021	35	155

(in CHF 1000)

Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effekthändler	Übrige Kunden
2022	237	-	-
2021	35	-	-

Aufgliederung der Finanzanlagen

(in CHF 1000)

	Buchwert		Fair Value	
	2022	2021	2022	2021
Schuldtitel	13 545	13 539	13 398	13 872
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	13 545	13 539	13 398	13 872
Edelmetalle	–	5	–	5
Total Finanzanlagen	13 545	13 544	13 398	13 877
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	5 029	5 500	–	–

(in CHF 1000)

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating*	Höchste Bonität	Sichere Anlagen	Durchschnittliche Anlagen	Spekulative Anlagen	Hoch spekulative Anlagen	Ohne Rating
Buchwerte der Schuldtitel	7 782	746	993	–	–	4 023

* Die DC Bank stützt sich auf die Ratings einer von der FINMA anerkannten Ratingagentur ab.

Darstellung der Beteiligungen

(in CHF 1000)

	Anschaffungswert	Bisher aufgelau- fene Wertber- richtungen	Buch- wert Ende 2021	Investi- tionen 2022	Desinves- tionen 2022	Wertber- richtungen 2022	Buch- wert Ende 2022	Markt- wert Ende 2022
mit Kurswert	5	-5	-	-	-	-	-	5
ohne Kurswert	2 683	-292	2 391	594	-	-	2 985	-
Total Beteiligun- gen	2 688	-297	2 391	594	-	-	2 985	5

Es erfolgt keine Bewertung nach der Equity-Methode.

Im Jahr 2022 wurde die Beteiligung an der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG um CHF 0.6 Mio. erhöht.

Darstellung der immateriellen Werte

(in CHF 1000)

	Anschaffungswert	Bisher aufgelau- fene Abschrei- bungen	Buch- wert Ende 2021	Investitio- nen 2022	Desinvestitio- nen 2022	Abschreibun- gen 2022	Buch- wert Ende 2022
Übrige im- materielle Werte	1 005	-	1 005	3 104	-	-549	3 560
Total imma- terielle Werte	1 005	-	1 005	3 104	-	-549	3 560

Im Jahr 2022 erfolgten Aktivierungen von immateriellen Werten aus der Migration des Kernbankensystems in Höhe von CHF 3.1 Mio.

Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

(in CHF 1000)

	2022	2021
Sonstige Aktiven		
Ausgleichskonto	–	12
Indirekte Steuern	186	299
Abrechnungskonten	–	–
Übrige Aktiven	19	3
Total Sonstige Aktiven	205	314
Sonstige Passiven		
Ausgleichskonto	237	–
Indirekte Steuern	239	173
Abrechnungskonten	538	438
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	–	31
Übrige Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen	–	3
Übrige Passiven	1 719	186
Total Sonstige Passiven	2 733	831

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven

(in CHF 1000)

	2022		2021	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete / abgetretene Aktiven				
Forderungen gegenüber Banken	200	–	1 200	–
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	99 137	58 400	74 462	50 000
Total	99 337	58 400	75 662	50 000

Es bestehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

(in CHF 1000)

	2022	2021
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2 943	762
Total	2 943	762

Arbeitgeberbeitragsreserven

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven der DC Bank bei der Vorsorgeeinrichtung.

Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der DC Bank sind in der Personalvorsorgestiftung der Burgergemeinde Bern versichert. Die Personalvorsorgestiftung bezweckt die Versicherung des Personals der Burgergemeinde Bern und von mit ihr wirtschaftlich, organisatorisch und finanziell eng verbundenen Institutionen sowie von deren Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen des Alters, der Invalidität und des Todes.

Das Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, ab dem vollendeten 58. Lebensjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Bei vorzeitiger Pensionierung erfolgt eine Rentenkürzung.

Die Alters- und Austrittsleistungen der Personalvorsorgestiftung der Burgergemeinde Bern werden nach dem Beitragsprimat bestimmt. Die Risikoleistungen werden nach dem Leistungsprimat bestimmt. Die Freizügigkeitsleistungen sind im Reglement der Personalvorsorgestiftung der Burgergemeinde Bern umschrieben.

Die Beiträge der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber sind im Reglement der Personalvorsorgestiftung der Burgergemeinde Bern festgehalten.

Für die Mitglieder der Geschäftsleitung und das leitende Kader der DC Bank besteht in der Kadervorsorgekasse der DC Bank zusätzlich eine beitragsorientierte Lösung, in der Anteile des Lohns versichert werden. Die Kadervorsorgekasse der DC Bank wird von der Bank und den Versicherten gemeinsam finanziert. Für die Bank besteht kein wirtschaftlicher Nutzen, der in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wäre.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Die Rechnungslegung der Personalvorsorgestiftung erfolgt gemäss den Vorgaben der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26. Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen seitens der DC Bank.

Laut der letzten geprüften Jahresrechnung der Personalvorsorgestiftung der Burgergemeinde Bern beträgt der Deckungsgrad per 31. Dezember 2021 124.6 % (2020: 112.3%). Da der Zielwert der Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Per 30. November 2022 liegt der geschätzte, ungeprüfte Deckungsgrad bei 113.7%. Die geprüfte Jahresrechnung der Personalvorsorgestiftung der Burgergemeinde Bern liegt zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts 2022 der DC Bank noch nicht vor.

Vorsorgeaufwand	Bezahlte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2022	2021	2022	2021
	520		520	649

Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen

(in CHF 1000)

Emittent	Art	Gewichteter Durchschnittszins	Fälligkeiten	Gesamtbeitrag
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	Nicht nachrangig	0.55%	2023–2036	58 400
efiag Emissions und Finanz AG, Basel	Nicht nachrangig	1.03%	2023	5 000
Total				63 400

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen

(in CHF 1000)

Emittent	< 1 Jahr	> 1 Jahr < 2 Jahre	> 2 Jahre < 3 Jahre	> 3 Jahre < 4 Jahre	> 4 Jahre < 5 Jahre	> 5 Jahre	Total
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	6 500	3 500	6 400	6 500	8 000	27 500	58 400
efiag Emissions und Finanz AG, Basel	5 000	–	–	–	–	–	5 000
Total	11 500	3 500	6 400	6 500	8 000	27 500	63 400

Darstellung der Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

(in CHF 1000)

	Stand Ende 2021	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildung z. L. Erfolgsrechnung	Auflösungen 2022 z. G. Erfolgsrechnung	Stand Ende 2022
Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	1	-	516				517
<i>davon Rückstellungen gem. Art. 28 Abs. 1 RelV</i>	1	-	5	-	-	-	6
<i>davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken</i>	-	-	511	-	-	-	511
Übrige Rückstellungen	67	-	-	-	-	-	67
Vorsorgerückstellungen	55	-49	-	-	-	-6	-
Total Rückstellungen	123	-49	516	-	-	-6	584
Reserven für allgemeine Bankrisiken	29 000	-	-	-	1 000	-	30 000
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	369	-	-	-	-	-84	285
Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	1 057	-	-516	7	60	-	608
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken*	1 426	-	-516	7	60	-84	893

* Direkt mit den Aktivpositionen verrechnet.

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind durch die Burgergemeinde Bern versteuert, die DC Bank ist als rechtlich unselbstständige Abteilung der Burgergemeinde Bern kein Steuersubjekt.

Darstellung des Dotationskapitals

(in CHF 1000)

	2022			2021		
	Gesamt-nominal-wert	Stückzahl	Dividenden-berechtig-tes Kapital	Gesamt-nominal-wert	Stückzahl	Dividenden-berechtig-tes Kapital
Dotationskapital	10 000	–	10 000	10 000	–	10 000
Total Dotationskapital	10 000	–	10 000	10 000	–	10 000

Das Dotationskapital ist vollständig einbezahlt. Mit dem Dotationskapital sind keine speziellen Rechte verbunden.

Angabe der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

(in CHF 1000)

	Forderungen		Verpflichtungen	
	2022	2021	2022	2021
Qualifizierte Beteiligte	23 212	23 741	5 222	6 680
Organgeschäfte	7 896	4 600	3 486	5 108

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Transaktionen mit qualifiziert Beteiligten

Alle Transaktionen (Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung, Entschädigungen auf Einlagen und Ausserbilanzgeschäfte) werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Transaktionen mit Organen

Den operativ tätigen Organen der DC Bank werden branchenübliche Sonderkonditionen gemäss separatem Reglement gewährt. Der Bankrat der DC Bank erhält keine Vorzugskonditionen.

Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten

(in CHF 1000)

	2022		2021	
	Nominal	Anteil	Nominal	Anteil
Burggemeinde Bern, Bern	10 000	100%	10 000	100%

Nicht ausschüttbare Reserven

Es bestehen keine nicht ausschüttbaren Reserven. Die DC Bank muss jedoch die gültigen Kapitalvorschriften gemäss der Eigenmittelverordnung (ERV) jederzeit einhalten.

Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

(in CHF 1000)

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Mt.	Fällig nach 3 Mt. bis zu 12 Mt.	Fällig nach 12 Mt. bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobilisiert	Total
Aktiven / Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	135 401	-	-	-	-	-	-	135 401
Forderungen gegenüber Banken	9 733	5 815	-	-	-	-	-	15 548
Forderungen gegenüber Kunden	360	34 561	1 651	4 347	15 858	3 938	-	60 715
Hypothekarforderungen	121	204 722	54 522	95 258	427 308	123 297	-	905 228
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	237	-	-	-	-	-	-	237
Finanzanlagen	-	-	1 826	2 006	7 437	2 276	-	13 545
Total 2022	145 852	245 098	57 999	101 611	450 603	129 511	-	1 130 674
2021	169 084	187 087	56 949	94 904	477 694	88 811	-	1 074 529

(in CHF 1000)

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Mt.	Fällig nach 3 Mt. bis zu 12 Mt.	Fällig nach 12 Mt. bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobilisiert	Total
Fremdkapital / Finanzinstrumente								
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	607 950	295 311	8 000	15 050	-	-	-	926 311
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-
Kassenobligationen	-	-	5 460	3 125	25 775	4 933	-	39 293
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	-	-	11 500	24 400	27 500	-	63 400
Total 2022	607 950	295 311	13 460	29 675	50 175	32 433	-	1 029 004
2021	612 810	263 618	8 412	11 419	51 525	27 128	-	974 912

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen

	2022	2021
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	2 241	1 067
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	156	156
Übrige Eventualverpflichtungen	–	–
Total Eventualverpflichtungen	2 397	1 223

(in CHF 1000)

Informationen zur Erfolgsrechnung

Aufgliederung des Personalaufwands

	2022	2021
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	4 654	4 585
Sozialleistungen	991	1 004
Übriger Personalaufwand	134	182
Total Personalaufwand	5 779	5 771

(in CHF 1000)

Aufgliederung des Sachaufwands

	2022	2021
		(in CHF 1000)
Raumaufwand	964	969
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1 974	2 500
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	101	193
Honorare der Prüfgesellschaft	105	135
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	80	135
davon für andere Dienstleistungen	25	-
Übriger Geschäftsaufwand	3 219	2 234
davon Abgeltung für die Garantie der Bürgergemeinde	287	273
Total Sachaufwand	6 363	6 031

Laufende Steuern

	2022	2021
		(in CHF 1000)
Aufwand für laufende Ertragssteuern	374	251
Total Steuern	374	251
Gewichteter Steuersatz auf Basis Geschäftserfolg	13.04%	9.12%

Bericht der Revisionsstelle

an den Kleinen Burgerrat der Burgergemeinde Bern,
DC Bank Deposito-Cassa der Stadt Bern, Bern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Burgergemeinde Bern, DC Bank Deposito-Cassa der Stadt Bern (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 12 bis 41) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Bankrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Bankrats für die Jahresrechnung

Der Bankrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Bankrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Bankrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit

der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Bankrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Abschlussprüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Heinz Furrer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andrea Huber
Revisionsexpertin

Bern, 3. März 2023

Impressum

Herausgeber

DC Bank
Schauplatzgasse 21
Postfach
3001 Bern

Redaktion

DC Bank

Gestaltung und Realisation

DC Bank

DC Bank
Schauplatzgasse 21
Postfach
3001 Bern

Tel. 031 328 85 85
Fax 031 328 85 86
info@dcbank.ch
www.dcbank.ch



Eine Institution der
**Bürgergemeinde
Bern**